

Tagesordnung
für die Jahreshauptversammlung
2011

am Freitag, 9. Dezember 2011

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Genehmigung der Niederschrift über die Jahreshauptversammlung 2010 (*liegt ab 18 Uhr aus*)
3. Jahresbericht des Vorstandes (*wird eine Woche vor der Sitzung allen Mitgliedern übersandt*)
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Klubinterne Ehrungen
6. Haushaltsabschluss 2011 (*Tischvorlage*)
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahl eines Versammlungsleiters für die Wahl des 1. Vorsitzenden
9. Neuwahl des 1. Vorsitzenden (*nach der Satzung ist geheime Wahl vorgeschrieben*)
10. Neuwahl des Gesamtvorstandes
11. Wahl eines Kassenprüfers
12. Wahl des Turnierausschusses
13. Haushaltsplan 2012 (*Tischvorlage*)
14. Bericht über den zu befürchtenden Verlust des Spiellokals zum 31. Dezember 2012
15. Berichte der Mannschaftsführer über die Aussichten der neun Mannschaften sowie der Jugendabteilung in der laufenden Spielzeit 2011/12. (*Tischvorlage*)
16. Sonstiges
Anträge sind schriftlich bis spätestens 01.12.2011 an den 1. Vorsitzenden zu richten. Danach oder erst in der Sitzung noch vorgetragene Anträge werden nur dann berücksichtigt, wenn die Versammlung mit Mehrheit eine besondere Dringlichkeit anerkennt und die Gründe, die den Antragsteller an der Wahrung der Frist hinderten, akzeptiert.
17. Schlusswort des 1. Vorsitzenden

Erläuterung zu TO-Punkt 14

Unser derzeit noch unkündbarer Mietvertrag mit der katholischen Pfarrgemeinde St. Marien und St. Servatius (zu der auch St. Augustinus gehört) endet am 31. Dezember 2012. Der Kirchenvorstand hat bereits beschlossen das Heim nach dem Um- und Ausbau der beiden anderen Heime aufzugeben. Dem Vernehmen nach soll das Grundstück dann der Wohnbebauung zugeführt werden. Zur Begründung war in der Pfarrversammlung am 23. Juli 2011 zu erfahren, dass das Generalvikariat in Köln die Zuschüsse zu den Kosten der Heime angesichts eines auch hier vorhandenen finanziellen Engpasses deutlich senken musste. Die Mittel reichen soeben aus um die Pfarrheime an St. Marien und St. Servatius zu erhalten. Diese Konzentration ist in den anderen Pfarrgemeinden (Rheinviertel und Südviertel) bereits weitgehend vollzogen. Da das Schwergewicht der künftigen Nutzung naturgemäß auf pfarrgemeindliche Aktivitäten gerichtet ist und zugleich auch aus wirtschaftlichen Erwägungen eine Konzentration von Kindergarten, Bücherei, Pfarrbüro und Versammlungsfläche ‚unter einem Dach‘ angestrebt wird oder bereits vollzogen ist (wobei letztere auch verkleinert wurden), ist für die Vermietung an Dritte (wie den GSK) wenig oder kaum noch Raum.

Der Vorstand ist seit Wochen vorsorglich um Alternativen bemüht. Auch die Stadt Bonn ist eingeschaltet. Zur Zeit gibt es noch kein positives Ergebnis. In der Sitzung wird ein Sachstandbericht erstattet. Sehr dankbar sind wir, wenn auch Sie uns Vorschläge oder Ideen unterbreiten oder uns Ihnen bekannte alternative Möglichkeiten nennen können. Bitte senden Sie Ihre Anregungen an den Geschäftsführer, der die wichtige Vereinssuche koordiniert. Es empfiehlt sich jedoch dringend auf Aktivitäten einzelner Mitglieder des GSK zu verzichten. Die zu führenden Gespräche - mit Betreibern von Sälen, unserem jetzigen Vermieter, der Stadtverwaltung, Kommunalpolitikern und wer sonst nach zur Unterstützung angesprochen werden kann – soll unbedingt dem Vorstand überlassen bleiben. Nur er kann abgestimmte Aussagen hinsichtlich benötigte Raumgröße, erforderliche Zeiten, tragbare Miete, zu übernehmende Aufgaben und Darstellung des GSK als Sportverein treffen.